



Stehende Tripolitanerin

Künstlerin: Emy Roeder
Entstehung: 1967
Aufstellung: 30.01.1970

Hommage à Gutenberg / Objekt L / 300

Künstler: Wulf Kirschner
Entstehung: 1988
Aufstellung: 29.09.1988

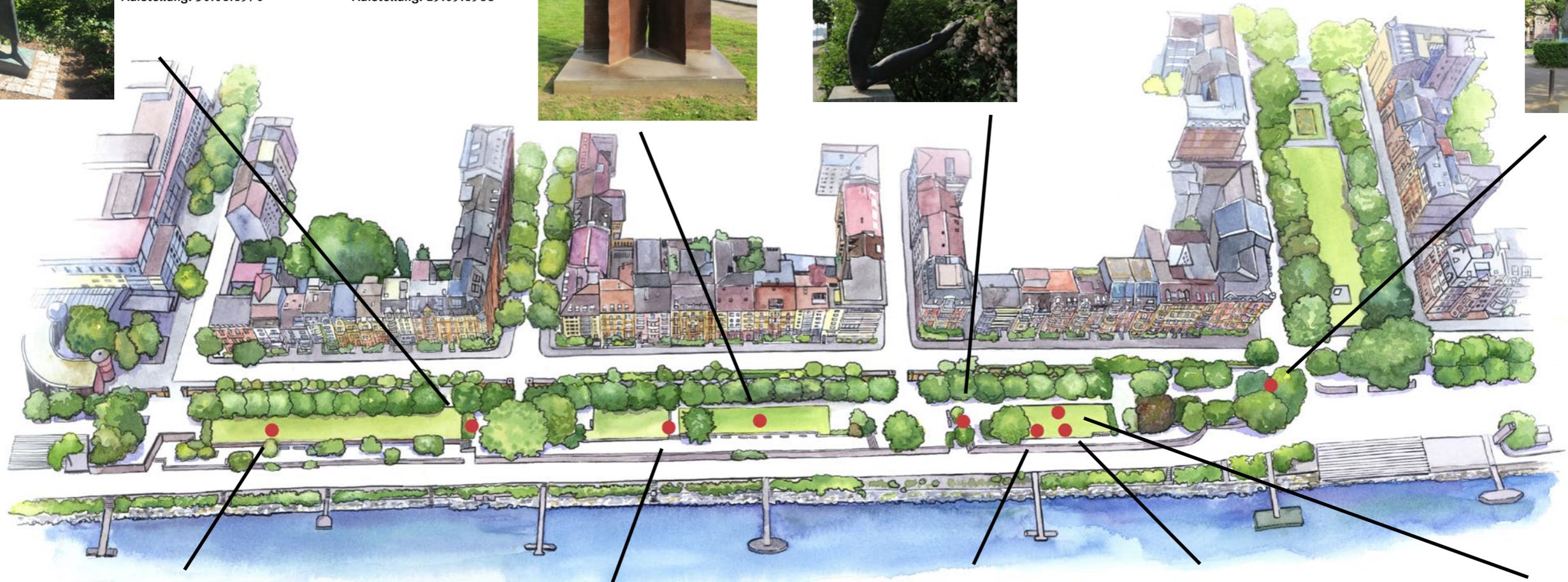


Feuervogel

Künstler: Karl-Heinz-Krause
Entstehung: 1970
Aufstellung: 08.06.1970

Stürzende Figur

Künstler: Wilhelm Loth
Entstehung: 1961
Aufstellung: 12.05.1971



ACIX-Doppelbogen

Künstler: Friedrich Gräsel
Entstehung: 1967
Aufstellung: 30.06.1972

VITA

Künstler: Herbert Mehler
Entstehung: 2014/2015
Aufstellung: 13.04.2015



Schreitender Tiger

Künstler: Philipp Harth
Entstehung: 1936
Aufstellung: 13.11.1969



Stele

Künstlerin: Gerlinde Beck
Entstehung: 1968/1969
Aufstellung: 30.06.1972



E 21

Künstler: Hans Nagel
Entstehung: 1961
Aufstellung: 30.06.1972



In der Rheinufergalerie zeigt sich deutlich der damalige Wunsch der Landeshauptstadt, den Schwung der Nachkriegszeit in den öffentlichen Raum zu übertragen und sich einer neuen und freien Bildenden Kunst offen zuzuwenden. Auch wenn die Galerie heute in sich geschlossen ist, so kann und soll sie in zukünftigen Planungen einen Impuls für die weitere künstlerische Gestaltung des Mainzer Rheinufers geben.

Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen beim Rundgang durch die Rheinufergalerie und beim Betrachten der Kunstwerke.

Ihre Marianne Grosse
Kulturdezernentin



www.mainz.de



Landeshauptstadt
Mainz

Weitere Informationen zur Rheinufergalerie unter:
www.mainz.de/rheinufergalerie



Impressum

Landeshauptstadt Mainz | Amt für Kultur und Bibliotheken
Titelbild und Bilder innen: Kulturamt
Bild hinten: Karin Eckert
Bild Grußwort: Klaus Benz
Grafik innen: Katja Rosenberg
Gestaltung und Druck:
Hausdruckerei und Kulturamt der Landeshauptstadt Mainz,
Föhldruck GmbH
Auflage 1.000 Exemplare, 10/2019



Landeshauptstadt
Mainz

Die Rheinufergalerie

Kunst am Stresemann-Ufer
seit 1969

Die Rheinufergalerie

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Kunst im öffentlichen Raum!

als am 13. November 1969 Philipp Harths Großplastik „Schreitender Tiger“ in Gedenken an den in Mainz geborenen Bildhauer am Mainzer Rheinufer aufgestellt wurde, war noch nicht zu ahnen, wie schnell diese zum Grundstein für eine Freiluftgalerie werden würde: die heutige „Rheinufergalerie“. Die Landeshauptstadt hatte, wie zahlreiche andere Kommunen, Mitte der 1960er Jahre begonnen, Kunstwerke und künstlerische Gestaltungen wieder verstärkt in ihre Stadtplanung mit einzubeziehen und erwarb dazu insbesondere Werke von ortsansässigen oder mit Mainz verbundenen Künstlerinnen und Künstlern.

Die Rheinufergalerie entstand schrittweise zwischen 1969 und 1991 und wurde zuletzt 2014 mit einer neuen Großplastik ergänzt. Heute umfasst sie neun künstlerische Arbeiten, die in die landschaftliche Gestaltung der Grünflächen zwischen Fischtorplatz und Templertor eingebunden sind:

Wilhelm Loths „Stürzende Figur“ (1961) markiert den Beginn der Rheinufergalerie vom Fischtorplatz aus und weist den Weg zu einer Dreiergruppe bestehend aus Friedrich Gräsels „ACIX-Doppelbogen“ (1967), Hans Nagels verschlungene, weiße „E 21“ (1961) und Gerlinde Becks „Stele“ (1968/69). Nur ein paar Schritte weiter erhebt sich Karl-Heinz Krauses „Feuervogel“ (1970) aus der Bepflanzung, während sich auf dem folgenden Rasenstück die Buchseiten der „Hommage à Gutenberg“ (1988) Wulf Kirschners öffnen. Philipp Harths „Schreitender Tiger“ (1936), Emy Roeders „Stehende Tripolitanerin“ (1967) und Herbert Mehlers „VITA“ (2014), die jüngste Plastik in der Galerie, schließen die Reihe der Kunstwerke ab.